

# Postillon checkt Fakten im Journalismus

**Fürth.** Satire überholt Realität – die Macher des *Postillon*, bekannt für laut Selbstdarstellung »ehrliche Nachrichten«, musste sich am Dienstag als Wahrer des Qualitätsjournalismus betätigen. Die Satiriker haben mehrfach diverse deutsche Medienhäuser über den Kurznachrichtendienst Twitter darauf hingewiesen, dass deren Berichterstattung über das neue schwedische Sexualstrafrecht falsch ist. Unter anderem das *ZDF*, diverse Lokalzeitungen und *Focus* hatten die Gesetzesänderung so dargestellt, als gelte Sex künftig in Schweden nur dann als einvernehmlich, wenn man zuvor um Erlaubnis bitte. Die meisten Medien suggerierten darüber hinaus, lediglich Männer müssten eine »Genehmigung« von Frauen einholen. Der *Postillon* machte deutlich, dass dies nicht dem Wortlaut des Gesetzes entspricht, das von der schwedischen Regierung auch in Englisch zugänglich gemacht wird. Dort wird lediglich deutlicher als bisher gesagt, dass es »illegal ist, eine Person zu einer sexuellen Handlung zu zwingen oder zu nötigen«, wenn sie in diese nicht durch »Wort oder Tat« einwilligt. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/324133.postillon-checkt-fakten-im-journalismus.html>